

1. Doktor Ferguſſon.

Am 14. Januar des Jahres 1862 war die Sitzung der Königlich Geographiſchen Geſellſchaft von London, Waterlooplatz 3, von einer zahlreichen Zuhörermenge beſucht. Der Präſident derſelben, Sir Francis M, machte ſeinen ehrenwerten Kollegen in einer oft von Beifall unterbrochenen Rede eine wichtige Mitteilung.

Er beendete ſeine Rede mit einigen hochtrabenden Phraſen, die von Patriotismus ſprudelten:

„England iſt immer in den geographiſchen Entdeckungen durch die Unerſchrockenheit ſeiner Reiſenden den anderen Nationen voranmarschiert. (Großer Beifall.) Der Doktor Samuel Ferguſſon, einer der ruhmvollſten Söhne Englands, wird unſerem Vaterlande keine Schande bereiten. (Von allen Seiten: Nein! Nein!) Wenn dieſer Verſuch gelingt (Er wird gelingen!), ſo wird er die zerſtreuten Kenntniſſe der Kartologie Afrikas vereinigen und vervollſtändigen (Rauſchender Beifall) und, wenn er fehlschlägt (Niemand! Niemand!), ſo bleibt er doch einer der kühnſten Gedanken des menſchlichen Geiſtes!“ (Stürmiſches Händeklatschen.)

„Hurrah! Hurrah!“ rief die Verſammlung, durch ſeine Worte begeistert.

„Ein Hurrah dem unerſchrockenen Ferguſſon!“ rief eines der lebhaftesten Mitglieder des Auditoriums.

Es wiederhallten enthuſiaſtiſche Ruſe. Der Name Ferguſſon erſcholl im Munde aller. Der Saal erdröhnte vom lauten Echo.